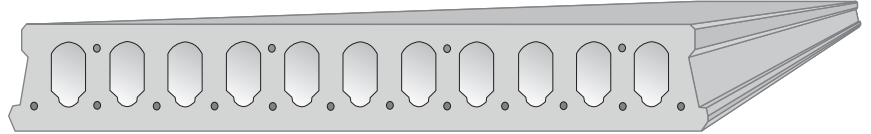


## Bedienungsanleitung Plattenhebezange

1. Die maximale Traglast beträgt je Zange 2.000 kg.
2. Werkstück genau im Schwerpunkt anheben.
3. Nur ein einzelnes Werkstück heben.
4. Nur „gesundes“, d.h. Material ohne Risse, heben.
5. Gewinde- Klemmspindel mit 50 kg/m (500 N/m bei Plattenhebezangen mit Spindelklemmung) festziehen.
6. Nicht unter schwebende Lasten treten.
7. Klemmfläche am Werkstück muß sauber und trocken sein ( d.h. kein Sand, Öl oder dergleichen, Rutschgefahr!!).
8. Nicht ruckartig anheben.
9. Die Plattenhebezange darf nicht zum Herausziehen von Steinplatten aus einem Stapel verwendet werden.
10. Alle Gelenkschrauben sind vierteljährlich von einer sachkundigen Person zu prüfen.
11. Bei Verwendung der Plattenhebezange an einem Stapler darf die Zange nicht schaukeln ( bei unebener Fahrbahn ), da sonst das Werkstück herausrutschen kann. **UNFALLGEFAHR!!**



## Bedienungsanleitung Abhebeanker mit Universal-Kugelkopf

### Einkuppeln

- ① Lastangaben auf dem Anker mit der Angabe auf der Universal-Kupplung vergleichen.
- ② Zum Einsetzen wird die Kugel mit ihrer Öffnung nach unten über den Anker geschoben.
- ③ Dann wird die Lasche der Kugel zur Betonoberfläche gedreht. Dabei muss die Lasche in Zugrichtung zeigen!



### Lastketten einhängen

- ④ Die Haken der Lastketten werden in die Universalköpfe eingehängt. Noch einmal kontrollieren, dass die Lasche der Kugel in Zugrichtung zeigt (roter Pfeil)!



### Abheben

- ⑤ Die Spannbeton-Deckenplatte wird ca. 5 cm angehoben und die mitgelieferten Sicherungsketten werden angebracht. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Sicherungsketten locker die Spannbeton-Deckenplatte umschließen.

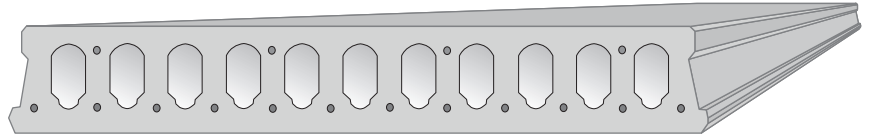
### Verlegung

- ⑥ Die Spannbeton-Deckenplatte kann nun zu ihrem Bestimmungsort transportiert werden. Dabei ist zwingend darauf zu achten, dass sich keine Personen oder Tiere unterhalb der schwebenden Last aufhalten. Kurz vor dem Bestimmungsort werden die Sicherungsketten wieder entfernt und die Spannbeton-Deckenplatte wird entsprechend Verlegeplan eingebaut.

### Nach dem Einbau

- ⑦ Nach dem Einbau aller Spannbeton-Deckenplatten mit Abhebeanker sind die Universal-Kupplungen und die Sicherungsketten unserem Spediteur zurück zu geben. Verbleiben sie auf Ihrer Baustelle, müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.

Am Trinkborn, 56281 Dörth  
Telefon: 06747-120 0, Telefax: 06747-85 21  
Internet: [www.ms-betonwerk.de](http://www.ms-betonwerk.de), Email: [info@ms-betonwerk.de](mailto:info@ms-betonwerk.de)



## Montageanleitung für die Vollmontage-Massiv-Decken "VMM und VMM-L"

Die Montage ist ein entscheidender Teil bei der Erstellung des Deckensystems VMM/VMM-L. Sie muss mit Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein geplant und ausgeführt werden, um Fehler und Unfälle zu vermeiden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Montageanleitung genau zu beachten ist. Bei Nichtbefolgung übernehmen wir keine Gewährleistung und Haftung.

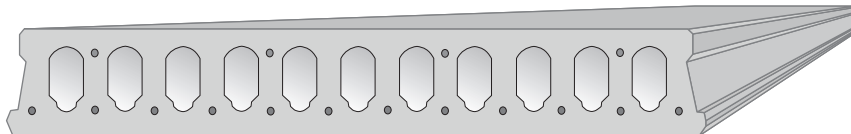
### Montageablauf

- 1.1 Montagetermin, Lieferfolge und Baustellenanschrift mit unserer Disposition unter der Rufnummer 06747-12033 oder schriftlich genau abstimmen.
- 1.2 Die Platten werden in der Regel ohne Zwischenlagerung verlegt. Die Anlieferung erfolgt: „JUST IN TIME“.
- 1.3 Bei unvermeidlicher Zwischenlagerung sind die Platten planparallel auf Lagerhölzern am Plattenende aufzulagern. Bei mehreren Platten pro Stapel die Stapelhölzer genau übereinander einlegen! Der Lagerplatz muß tragfähig und planeben sein.
- 1.4 Für die Montage werden ein bis zwei Anschläger, sowie drei Monteure benötigt. Ein Monteur muß als Fachkraft über die notwendige Sachkenntnis gemäß Zulassung verfügen (auf Wunsch stellen wir einen erfahrenen Verlegeleiter gegen Aufpreis zur Verfügung).
- 1.5 Vor Montagebeginn sind die Auflager auf ausreichende Erhärtung und Ebenheit gem. DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 zu prüfen.
- 1.6 MS-Elastomerauflager oder sonstige Zwischenlager gemäß Verlegeplan auf Auflagerfläche auflegen.
- 1.7 Spannbeton-Deckenplatten sind möglichst weit außen, max. 1 m vom Plattenende entfernt anzuschlagen. Die Verlegezangen entsprechend einstellen und Sicherheitsbänder umlegen.
- 1.8 Deckenplatten gemäß Bedienungsanleitung mittig anschlagen und entsprechend dem Verlegeplan verlegen. Deckenaufleger vorher mit Kreide anzeichnen. **Auflagertiefe gemäß Verlegeplan kontrollieren.**
- 1.9 Passplatten mit 60 cm Plattenbreite werden mit einer 60 cm großen Zange und Platten mit 1,20 m Plattenbreite mit einer 1,20 m großen Zange angeschlagen und verlegt. Passplatte kleiner 1,20 m bzw. kleiner 60 cm Plattenbreite dürfen nur mittels Abhebanker gehoben werden.
- 1.10 Die Hohlräume der VMM-L-EPD Typen sind vom Anschläger mit den mitgelieferten Hohlraum-Verschlußkappen zu verschließen. VMM- VSD Typen werden ohne Hohlraum-Verschlußkappen montiert.

Am Trinkborn, 56281 Dörth  
Telefon: 06747-120 0, Telefax: 06747-85 21  
Internet: [www.ms-betonwerk.de](http://www.ms-betonwerk.de), Email: [info@ms-betonwerk.de](mailto:info@ms-betonwerk.de)



# Spannbeton - Massivdecken



## Verarbeitungshinweise für die Baustelle

1. Notwendige Deckenaufleger (tragende Stürze, Träger, Mauerwerk und dgl.) sind bauseits fachgerecht herzustellen, auch ohne besonderen Hinweis im Verlegeplan. Wir empfehlen für ein DIN-gerechtes Auflager den Einbau von MS-Elastomer-Auflagerstreifen 50 x 5 mm bei d= 12-20 cm und 70 x 5 mm bei d= 25-35 cm Deckenstärke mit 60% Shore. Deckenplatten, die in einem frischen Mörtelbett verlegt werden sollen, sollten im Auflagerbereich unterjocht werden, damit sichergestellt werden kann, dass die Mörtelmasse nicht herausgedrückt wird.
2. Vor dem Plattenauflegen ist bauseits auf ein planebenes Mauerwerksauflager zu achten. Nach erfolgter Verlegung der Deckenplatten ist vor Ausführung der Fugenvergußarbeiten bauseits unbedingt eine optische Kontrolle in Bezug auf die höhengleiche Lage der Platten vorzunehmen, da unter Umständen z.B. wegen nicht planebenem Mauerwerk einzelne Deckenplatten in ihrer Höhe unterschiedlich liegen können. In einem solchen Fall ist vor Ausführung der Fugenvergußarbeiten bauseits mittig ein Joch zu stellen, welches nach Erhärten des Fugenvergusses wieder entfernt werden kann.
3. Für die Deckenstärken 27 cm, 32 cm, 35 cm und 40 cm ist es wegen der großen Hohlkammer-Querschnitte unbedingt erforderlich, vor dem Ringanker- und Fugenverguß entsprechende Verschlusskappen bauseits einzubauen. Diese liefern wir bei den vorgenannten Deckenstärken generell mit. Bei schräg geschnittenen Platten ist es erforderlich, zusätzlich zu den Verschlusskappen noch einen Styropor- bzw. Bitumenstreifen vor die Hohlkammeröffnungen zu stellen.
4. Fugen gut vornässen. Beim Einbringen des Betons ( mind. C20/25, 0-8 mm, F3 ) in die Fugen sowie in die Ringanker muß eine Rüttelflasche benutzt werden. Nach erfolgtem Fugenverguß die Decke mindestens einen vollen Tag ruhen lassen. Die Decke kann erst nach ausreichendem Erhärten des Fugenvergusses belastet werden. Bis zur Erhärtung des Fugenvergusses sollte der Frischbeton vor Austrocknung geschützt werden. Beachten Sie, dass die komplette Deckenfläche anschließend vor Witterungseinflüsse geschützt wird. Vor allem ist die komplette Deckenfläche vor starker Nässe (Ausspülen) sowie mögliche Frosteinwirkung unbedingt zu schützen.
5. Eine eventuelle feuerhemmende Verkleidung von Ausklinkungsbereichen, Stahlträgern und -wechsell ist bauseits durchzuführen. Dieses gilt auch für alle Anschlußbereiche an das Deckenfeld, Dehnfugen, Aussparungen und Wasserablaulöcher.
6. Für die Behandlung der Deckenuntersichten bzw. der unterseitigen Fugen vor dem Anstreichen oder Tapezieren der Deckenuntersichten empfehlen wir folgende Verarbeitungsrichtlinien:  
  
Beschichtungsaufbau für tragfähige Betonfertigteile mit Fugen, frei von jeglichen Trennmitteln:
  - a) Fuge mit geeignetem Füll- und Glättspachtel (handelsüblich) auffüllen und plan spachteln bzw. plan schleifen. Hierbei sind auch die Verarbeitungshinweise des Spachtelherstellers zu beachten.
  - b) Grundierung der gespachtelten Fläche mit TIEFENGRUND.
  - c) Das FUGENBAND dem Fugenverlauf folgend mittig anbringen.
  - d) FUGENBAND-KLEBER auf FUGENBAND aufstreichen und abglätten.
  - e) VLIESKLEBER satt und gleichmäßig auftragen.
  - f) GLASVLIES-GRUNDIERT in das nasse Klebebett, im Nahtbereich 5cm überlappend, einlegen und mit Tapezierrackel andrücken.
  - g) Doppelnahtschnitt ausführen und überflüssige Glasvliesstreifen entfernen. Den Nahtbereich nochmals sorgfältig andrücken.  
GLASVLIES-GRUNDIERT ist ein idealer Untergrund für weitere Anstrich- und Tapezierarbeiten.  
  
Falls eine tapezierfähige Fläche gefordert wird, ist Punkt a-d zu beachten.  
Falls eine glatte, gestrichene Fläche gefordert wird, ist Punkt a-g zu beachten.  
  
Für eventuelle technische Rückfragen zu diesen Verarbeitungsrichtlinien oder sollten Sie beabsichtigen, die Deckenuntersichten zu verputzen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Produktionsleiter Herrn Kramb, Handy Nr. 0172/5496587, auf.
7. Reklamationen an den Deckenplatten, insbesondere bei den Deckenuntersichten ( Versprünge zwischen Platten usw. ), müssen vor dem Vergießen der Fugen auf dem Lieferschein und auf der Ab- und Übernahmebestätigung sowie durch telefonische Benachrichtigung des Herstellerwerkes angezeigt werden.
8. **Stemmarbeiten an den Deckenplatten sind gemäß unserer Zulassung untersagt.** Daher müssen Aussparungen, die nachträglich in die Deckenplatten eingebaut werden müssen, mittels Kernbohrung eingebaut werden (Fachmann gefordert). Nachträglich einzubauende Aussparungen sind generell nur mit schriftlicher Zustimmung durch den Hersteller möglich. Diese Aussparungen müssen durch den Hersteller statisch nachgewiesen sein.

Am Trinkborn, 56281 Dörth  
Telefon: 06747-120 0, Telefax: 06747-85 21  
Internet: [www.ms-betonwerk.de](http://www.ms-betonwerk.de), Email: [info@ms-betonwerk.de](mailto:info@ms-betonwerk.de)

Handelsregister Amtsgericht Koblenz Nr. 5 HRA 3507 Geschäftsführer Svend Schubert, Martin Marquardt,  
Ust.-Ident-Nr. DE 149636477, Steuer-Nr. 22/202/04578